

S. Richter, P. Jacob, J. Schuld, M. K. Schilling

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar

Sven.Richter@uniklinikum-saarland.de

„Prozessoptimierung im Krankenhaus durch IT-gestützte clinical pathways – Innovationen 2007“

Abstract:

Nach Einführung IT-gestützter Klinischer Behandlungspfade in SAP („clinical pathways“) in unserer Abteilung konnte das Projekt im Rahmen der letztjährigen Tagung der GOR erstmals präsentiert werden. Inzwischen konnten über 2400 Patienten in nunmehr 35 verschiedene Behandlungspfade integriert werden. Im Jahre 2007 wurden weitere Optimierungen der Pfade durchgeführt, welche deutlich zum verbesserten Prozessablauf in der Klinik beitragen. Diese umfassen zunächst die Hinterlegung von Evidenz für die in den Pfaden definierten medizinischen Inhalte. Darüberhinaus wurden von seiten der Software Verbesserungen erbracht und Tools programmiert, die eine bessere Übersichtlichkeit für den Anwender und eine leichtere Auswertung der Pfade ermöglicht. Ein zentrales Patientenmanagement wurde installiert, wobei zu dessen Aufgaben u.a. auch die Integration der Pflegestandards in die bestehenden Pfade zählt; außerdem erfolgt durch das zentrale Patientenmanagement auch die Überwachung der in Bearbeitung befindlichen Pfade. Erstmals konnten auch „verknüpfte“ Behandlungspfade generiert werden: hierbei schließt sich ein Behandlungspfad unmittelbar als Konsequenz auf einen durchgeführten Pfad an. Innerhalb der bestehenden Pfade konnten weitere Automatisierungen implementiert werden, wie beispielsweise Konsilanmeldungen, Laboranforderungen oder die Einbindungen weiterer nicht-ärztlicher Berufsgruppen. Weiterhin wurden noch die Veränderungen analysiert, die die Einführung klinischer Behandlungspfade hinsichtlich Patientenzufriedenheit und Anwenderzufriedenheit nach sich zieht. Letztlich wurde – in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Institut für Biometrie, Epidemiologie und medizinischer Informatik – die „cost effectiveness“ klinischer Behandlungspfade prospektiv *vor* und *nach* Pfadeinführung detailliert ausgewertet. Zusammenfassend können wir somit den Fortschritt des Projektes „IT-gestützte clinical pathways“ in unserer Klinik im Jahre 2007 aufzeigen, welches wir im Sinne des klinischen Prozessmanagement weiter optimiert haben.